



Förde-Newsletter von Kristina Herbst



Liebe Leserinnen und Leser,

mit meinem Förde-Newsletter möchte ich Sie regelmäßig über aktuelle Themen im Schleswig-Holsteinischen Landtag und meine Termine in Stadt und Land informieren. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Fragen, Themen oder Anregungen auf mich und mein Wahlkreisteam zuzukommen.

Wie bereits im Sondernewsletter angekündigt, möchte ich mich auch bei der kommenden Landtagswahl erneut um Ihr Vertrauen bitten und wieder für den Wahlkreis Kiel-West kandidieren. Die vergangenen Jahre in meiner Funktion als Landtagspräsidentin haben mir gezeigt, wie wichtig verantwortungsvolle, verlässliche und bürgernahe Politik für unser Land ist. Schleswig-Holstein steht vor großen Herausforderungen, aber auch vor vielen Chancen, die wir gemeinsam gestalten können.

Mir ist es ein besonderes Anliegen, weiterhin für Stabilität, Zusammenhalt und eine klare politische Orientierung einzustehen. Gerade in bewegten Zeiten braucht es eine Politik, die zuhört, abwägt und entschlossen handelt. Dafür möchte ich mich auch künftig mit ganzer Kraft einsetzen – für Kiel, für unsere Region und für ganz Schleswig-Holstein.

Gemeinsam mit Seyran Papo und Tobias von der Heide treten wir als starkes Team an, um die CDU in Kiel weiter voranzubringen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger erneut zu gewinnen. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

Ich lade Sie daher herzlich zu unserer Wahlkreismitgliederversammlung am 30. Mai ein und würde mich sehr freuen, wenn Sie mir dort Ihr Vertrauen aussprechen und meine erneute Kandidatur unterstützen.



Foto: Jonas Makoschey

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Mai.

Bleiben Sie informiert!

Kristina Herbst

Gorch Fock sticht in See



Foto: Landtag Schleswig-Holstein

Am 7. April 2026 habe ich im Marinestützpunkt Kiel die Besatzung des Segelschulschiffs Gorch Fock zu ihrer 189. Auslandsausbildungsreise verabschiedet. Das Schiff befindet sich nun auf einer mehrmonatigen Reise über den Atlantik. Ein besonderer Höhepunkt wird die Teilnahme an den Feierlichkeiten zum 250. Unabhängigkeitstag der Vereinigten Staaten in New York sein.

Die Gorch Fock dient der Ausbildung des Offiziersnachwuchses und übernimmt zugleich eine wichtige repräsentative Rolle. Als „Botschafterin in Weiß“ steht das Schiff damit für internationalen Austausch und Verständigung. Die Reise mit ihren zahlreichen Stationen unterstreicht diese Funktion und zeigt die enge internationale Vernetzung der Marine.

Auch beim Thema MFG5-Gelände gibt es Neuigkeiten: Zwischen der Stadt Kiel und der Marine wurde eine Absichtserklärung zur zukünftigen Nutzung von Flächen im Stadtgebiet getroffen. Künftig soll das Gelände wieder durch die Bundeswehr genutzt werden. Ergänzend sollen auch weitere Flächen im Bereich der Wik zur Verfügung gestellt werden, um den steigenden infrastrukturellen Anforderungen gerecht zu werden. Im Gegenzug erhält die Stadt Ersatzflächen für den Wohnungsbau an anderen Standorten. Die Vereinbarung ist noch nicht rechtlich bindend, gilt jedoch als Grundlage für die weiteren Verhandlungen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich die Position der CDU-Ratsfraktion ausdrücklich unterstützen: Die über zehn Jahre nicht realisierte Wohnbebauung auf dem MFG-5-Gelände ist Ausdruck der fehlenden Führungskompetenz der vergangenen Rathauspitze. Gleichzeitig hat sich die sicherheitspolitische Lage aber spürbar verändert. Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar und notwendig, der Bundeswehr wieder geeignete Flächen bereitzustellen und der Tausch in meinen Augen der richtige Schritt.



Kiel sagt JO!



Foto: CDU-Kreisverband Kiel

Am 19. April hat Kiel „JO!“ gesagt! Eine klare Mehrheit von 63,5 % der Kielerinnen und Kieler hat sich für eine Olympia-Bewerbung ausgesprochen und damit ein starkes Signal gesetzt. Dieses Votum zeigt, dass die Bereitschaft der Bevölkerung vorhanden ist, große Chancen für die Zukunft unserer Stadt zu ergreifen. Für Kiel als Austragungsort für das Segeln sowie möglicher weiterer Disziplinen wie etwa Handball oder Küstenrudern eröffnet sich damit die Möglichkeit, sich international noch sichtbarer zu positionieren.

Ein zentraler nächster Schritt ist die Einreichung der Bewerbungsunterlagen beim Deutschen Olympischen Sportbund Anfang Juni. Die endgültige Entscheidung darüber, welche deutsche Bewerbung ins internationale Rennen geht, trifft der DOSB am 26. September 2026. Bis dahin kommt es darauf an, die Stärken Kiels klar herauszuarbeiten und die Bewerbung sorgfältig vorzubereiten.

Politik trifft Sport



Foto: Landtag Schleswig-Holstein

Am 14. April 2026 habe ich im Landeshaus die vierte Veranstaltung der Reihe „Politik trifft Sport“ ausgerichtet. Rund 100 Gäste aus Politik, organisiertem Sport und Gesellschaft sind meiner Einladung gefolgt, um sich über die Bedeutung von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe durch und im Sport auszutauschen. Ziel der Veranstaltung war es, den Dialog zwischen Politik und Sport weiter zu stärken und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Im Mittelpunkt standen zwei Gesprächsrunden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verbänden, Verwaltung und aktivem Sport. Beteiligt waren unter anderem die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen, Michaela Pries, sowie Akteurinnen und Akteure aus dem Para-Sport, den Special Olympics und dem organisierten Vereinssport. Mit Kirsten Bruhn, der künftigen Ehrenbürgerin des Landes Schleswig-Holstein, und Mareike Miller, die Aktivensprecherin des Deutschen Behindertensportverbands und Mitglied im DOSB-Präsidium ist, waren gleich zwei Frauen auf dem Podium, die Goldmedaillen bei den Paralympischen Spielen gewonnen haben. Diskutiert wurden sowohl grundsätzliche Fragen der Teilhabe als auch konkrete Herausforderungen, etwa bei der Barrierefreiheit von Sportstätten oder der Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderungen im Sport.

Abermals wurde deutlich, dass der Sport eine besondere Rolle bei der Förderung von Inklusion einnimmt, gleichzeitig aber weiterhin die Politik gefordert ist, die Rahmenbedingungen weiter zu optimieren. Insbesondere die Verbindung von Breiten-, Reha- und Leistungssport sowie der Ausbau barrierefreier Angebote bleiben zentrale Aufgaben, bei denen ich und wir als Politikerinnen und Politiker mehr mitdenken müssen.

Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Gästen für den Austausch und das rege Interesse.



Foto: Landtag Schleswig-Holstein

Wildtierkunde in der Grundschule



Besuch der Grundschule Wellenkamp
Foto: Landtag Schleswig-Holstein

Am 22. April habe ich die Grundschule Wellenkamp in Itzehoe besucht und unter anderem eine dritte und erste Klasse im Unterricht begleitet. Anlass war ein besonderes Projekt rund um den Rothirsch „Bargfelder“, das gemeinsam mit dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein umgesetzt wird.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei intensiv mit dem Leben des Tieres auseinander – von seinem Lebensraum bis zu seinem Wanderverhalten.

Besonders beeindruckt hat mich, mit wie viel Neugier und Engagement die Kinder bei der Sache waren. Auch das Fachwissen, das sie sich bereits erarbeitet haben, war bemerkenswert. Die Begeisterung im Klassenraum war deutlich spürbar und hat den Unterricht lebendig gemacht.

Ich finde, dass dieses Projekt zeigt, wie praxisnah und anschaulich ein frühzeitiges Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz gelehrt werden kann, und ich bin stolz, dass wir ein solches Projekt in Schleswig-Holstein haben.

Apropos Umweltschutz: Am 16. April habe ich die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein besucht und konnte mir bei einem gemeinsamen Spaziergang durch den Stiftungswald Stodthagen nördlich von Kiel einen persönlichen Eindruck von der Arbeit vor Ort verschaffen. Begleitet wurde ich von Juliane Rumpf, die ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende, Ute Ojowski aus dem geschäftsführenden Vorstand, sowie Miriam Kimmel aus dem Flächenmanagement.

Im Mittelpunkt standen die Vielfalt des Waldes, die Bedeutung der Moore sowie Maßnahmen zu deren Wiedervernässung. Deutlich wurde dabei auch, dass erfolgreicher Naturschutz nur im Dialog gelingen kann: Etwa im Austausch mit der Jägerschaft und weiteren Akteuren vor Ort, wie es bereits die Grundschule in Itzehoe praktiziert. Zudem hat die Stiftung das Projekt LIFE Open Woods ins Leben gerufen, mit dem sie versucht, den seltenen Käfer „Eremit“ im Stiftungswald wieder anzusiedeln.

Der Termin bot einen wertvollen Einblick in die vielfältige Arbeit der Stiftung. Für den offenen, konstruktiven Austausch und das große Engagement möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken.



*Austausch mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Foto: Landtag Schleswig-Holstein*

Robin Alexander zu Gast bei der PGSH



Foto: Amarin Lubnow

Am 26. März durfte ich in meiner Funktion als Vorsitzende der Parlamentarischen Gesellschaft Schleswig-Holstein (PGSH) gemeinsam mit dem Kieler Presseclub Robin Alexander in der Villa 78 in Kiel begrüßen. Dort las er aus seinem im Sommer 2025 erschienenen Buch „Letzte Chance“ und teilte darüber hinaus weiterführende Gedanken und Einordnungen zu seinem Werk mit dem Publikum.

Im Anschluss stand er für eine ausführliche Fragerunde sowie einen Empfang zur Verfügung. Eine Frage, die ich persönlich besonders spannend fand, lautete: Warum sprechen Politikerinnen und Politiker überhaupt mit Ihnen, obwohl sie wissen, dass ihre Aussagen veröffentlicht werden? Robin Alexander antwortete sinngemäß, dass er mit Vertreterinnen und Vertretern aller Parteien spräche und diese wiederum ein Interesse daran hätten, ihre jeweilige Perspektive darzustellen und möglichst überzeugend zu vermitteln. Als anschauliche Anekdote berichtete er zudem, dass sich einige Interviewpartner während der Arbeit an seinem Buch erneut bei ihm gemeldet hätten, um aktuelle Entwicklungen nachzureichen – nicht zuletzt, um die Deutungshoheit nicht dem Zufall zu überlassen.

Für mich bleibt aus dieser Veranstaltung die Erkenntnis, dass es mehr als nur eine „letzte Chance“ für unsere Demokratie gibt. Vielmehr besteht ein breiter Wunsch in der Bevölkerung, dass die Bundesregierung notwendige Reformen

konsequent angeht. Und erste Schritte in die richtige Richtung sind meiner Meinung nach erkennbar, wie etwa im Bereich der Gesundheitsreform. Ich bin der Auffassung, dass unsere Demokratie noch ein langen Erfolgsweg vor sich hat und es an jedem einzelnen von uns liegt, sich weiterhin an diesem Weg zu beteiligen.

Ich danke Robin Alexander herzlich für seinen Besuch!



Foto: Amarin Lubnow

Kristina Herbst, MdL

Wahlkreisbüro

Sophienblatt 46, 24114 Kiel

E-Mail: info@kristina-herbst.de

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)

